

# Ein neues Leben ist nicht immer einfach.

Von Kimine-Hirosha

## Kapitel 5: Das Training

In der Mitte des Raumes angekommen widmete sich Herr Calbri völlig Shino während die anderen Schüler Kiba und Hinata bei Seite nahmen und ihnen ein paar Techniken zeigten. Kiba und Hinata war bei der Sache nicht richtig wohl, weswegen sie Shino nicht aus den Augen ließen.

Bei Shino und Herrn Calbri hingegen ging es ruhiger zu.

„Habe gehört, dass du bis vor kurzem noch nie ein Kunai in der Hand hattest. Das würde ich gerne mit dir Trainieren“, sprach er sanft.

Shino hingegen stand sehr angespannt und traute sich nicht zu rühren. Doch einmal schaute er zu seinen Kameraden, die aber nun selber mitten im Training waren.

„Shino?!“, rief der Lehrer, dabei schreckte der Angesprochene zusammen und schaute zu ihm.

Mit leicht unruhiger Stimme brachte Shino nur ein: „J-Ja?“, heraus.

Der Sensei nahm ihn nun leicht an den Schultern und führte ihn zu dem Platz wo er stehen sollte, mit einem guten Blick auf das Ziel. Dann stand er hinter Shino und gab ihm ein Kunai in die Hand. Dabei hielt er weiterhin seine Hand und führte diese mit dem Kunai in eine Position.

„Von dieser Höhe her kannst du einen besseren Schwung erhalten, wobei du auch gleichzeitig eine bessere Kunai Führung hast.“, erklärte er seinem Schüler.

Dann führte er die Hand mit dem Kunai auf die rechte Seite hinunter zum Oberschenkel.

„Als Rechtshänder wirst du die Kunaitasche an deinem rechten Oberschenkel haben. Du musst ein Gefühl entwickeln schnell von dieser Position aus, wo du auch deine Kunais ziehen wirst, anzuzielen und zu werfen. Dabei sollte dein Blick nie vom Ziel weichen. Dann ziehst du es und wirfst es auf der gerade angegebenen Höhe mit Schwung auf das Ziel.“, erklärte er Shino im vollem und ging mit ihm den ganzen Ablauf durch, wie als würde er einem Kind beibringen wie man einen Baseballschläger zu halten sei.

Dann lies er los und sah ihn an. Shino sah auch ihn dann an und ging dann nochmal die Schritte die er meinte verstanden zu haben durch.

Als er dann aufgefordert wurde zu beginnen zuckte er nochmal leicht zusammen. Kiba und Hinata die den Ablauf mitbekamen schauten nur skeptisch weiter zu und ignorierten größtenteils die Tipps der Älteren.

Noch einmal tief einatmend senkte er sein Kunai und ging in eine angenehme Haltung woher er das Kunai von seiner rechten Seite des Oberschenkels besser werfen konnte. Er starrte stets den Zielbalken an. Eine ganze Weile starrte er auf das Ziel, vergas sich völlig dabei, bis er schließlich das Gesicht seines Feindes Herr Calbri zu

sehen schien. Dann, wie aus dem nichts schnellte seine Hand hervor und warf das Kunai. Dieses flog wie in Windeseile direkt auf das Ziel zu und traf. Traf genau in der Mitte. Sein dadurch angespanntes Gesicht entspannte nun und ein Lächeln legte sich auf seine Lippen. Shino konnte es selber nicht fassen, dass er soeben getroffen hatte und das noch in der Mitte. Als Herr Calbri ihn lobend auf die Schulter klopfte verschwand sofort das Lächeln.

„Sagen sie mal. Was machen sie den mit meinen Schülern?“, erklang nun eine Frauenstimme und die Blicke wanden sich von allen zum Eingang, wo Kurenai stand.

„Sie sind doch ausschließlich für ihre Gruppe zuständig“, ergänzte sie.

„Ja das stimmt schon. Aber diese Schüler kamen freiwillig herein ohne Lehrer Personal und da musste ich doch als geeignetes Lehrpersonal aushelfen. Immerhin habe ich einem ihrer Schüler das Kunai werfen gezeigt“, daraufhin zeigte der Kollege auf das getroffene Ziel, was Kurenai zwar wahrnahm aber nicht sonderlich interessierte.

„Schön und gut. Aber dennoch möchte ich, dass sie die Sache mit dem Training mir überlassen.“

„Ach Kurenai, ich bitte dich. Bist du denn immer noch skeptisch wegen dem Vorfall auf meiner Schule. Meine Unterlagen sind Vergangenheit.“, sprach er leicht lachend.

Die Schüler und Schülerinnen schauten dem Gespräch nur zu und schwiegen.

„Genau deswegen. Ich frage mich meist wieso man sie dennoch hier aufgenommen hat. Menschen sollen sich ja bekanntlich ändern aber bei ihrem Vorprotokoll bin ich mir nicht so sicher. Shino, Kiba und Hinata. Bitte geht wieder in euer Apartment.“, sprach sie.

Shino atmete erleichtert durch und ging dann mit Kiba und Hinata an Kurenai vorbei. Diese ging nun direkt auf ihren Arbeitskollegen zu und sprach nun sehr ernst.

„Ich habe ihre Daten genauestens nachgeprüft und weiß, dass sie wegen Vergewaltigung von Schülern im Gefängnis saßen und sollten sie auch nur einen Schüler oder eine Schülerin anfassen, dann schwöre ich ihnen, werde ich dafür sorgen, dass sie den nächsten Tag nicht mehr erleben.“, dann verließ sie die Halle auch schon. Währenddessen waren die drei in ihrer Wohnung angekommen und saßen gemeinsam am Tisch. Bis Hinata aufstand und für jeden einen Tee zubereitete. Die Stille machte sich in dem Raum breit und kaum einer traute sich diese zu brechen. Aus dem Fenster hinaus sah man wie der leicht aufbrausende Wind einige Blätter aufwirbelte und wegfegte. Nach einiger Zeit hörte man das Wasser im Kessel kochen und als Hinata dieses über den Tee goss konnte man die duftenden Kräuter riechen. Kurz bevor Hinata den Tee servieren konnte kam Kurenai auch schon herein. Worauf Hinata sofort einen weiteren Tee zubereitete.

Kurenai entschuldigte sich für ihr Verhalten im Trainingsraum und setzte sich zu ihren Schülern an den Tisch.

„Hört mal ich möchte bitte, dass ihr von ihm fern bleibt und sollte irgendetwas gewesen sein oder sollte passieren... sagt es mir bitte.“, sprach sie sanft aber dennoch mit ernster Mine.

„Sagen sie mal Kurenai Sensei. War mal etwas mit diesem Lehrer vorgefallen?“, erkundigte sich Kiba.

„Ja. Zwar noch nicht an dieser Schule aber an anderen Schulen. Er hat noch eine Chance bekommen, aber ich traue ihm nicht.“, schilderte sie kurz.

Nun meldete sich auch Hinata zu Wort, wenn auch schüchtern: „W-Was hat... er denn gemacht?“

Kurenai holte kurz Luft, dann begann sie auch: „Ich möchte ehrlich und offen zu euch

sein. Auch wenn diese Sachen von den Lehrerdokumenten euch nichts angehen halte ich es für angebracht dass ihr es wissen solltet. Herrn Calbri wurde schon zweimal der Vergewaltigung an Jugendlichen festgenommen.“

Nun schauten Kiba und Hinata sich unsicher an und dann zu Shino. Dieser saß einfach nur da und lies sich nichts anmerken.

„Dennoch möchte ich sagen, dass es Hinata nicht betrifft, da alle vorherigen Vergewaltigungsopfer Jungs waren. Doch möchte ich trotzdem, dass auch du aufpasst. Ihr solltet nie alleine unterwegs sein. Gebt auf euch und eure Mitschüler acht. „, ergänzte sie noch und sah alle an.

Daraufhin nickten alle drei und sogar Akamaru der auf Kibas Schoss saß bellte zustimmend.

Dann blickte sie Shino an und vordere ihn mit ihr ins neben Zimmer zu kommen. Daraufhin standen aber dann Kiba und Hinata auf und gingen. Hinata meinte noch sie würden einmal auf dem Hof spazieren gehen, da sie eh noch was zu besprechen hatten. Kiba grinste nur und beide gingen dann hinaus. Als die Türe zufiel waren Shino und Kurenai alleine.

Die Stille wurde schnell von der schwarz Haarigen unterbrochen.

„Shino.. hör mal, mir und den Kollegen ist bereits am ersten Tag aufgefallen, dass du nicht gut auf Herrn Calbri zu sprechen bist. Ich bin mir zwar nicht sicher und sollte ich es falsch liegen möchte ich, dass du mich korrigierst. Aber ich denke und habe auch die Vermutung dass du eines der Opfer von Herrn Calbri bist“

Shino schwieg erst einmal doch dann sagte er in einem ruhigen und gelassenen Ton, dass dies nicht so sei.

Bei Kiba und Hinata:

Beide spazierten so über den Hof als sie auch schon in der Ferne Herrn Calbri sahen. Sofort versteckten sich beide hinter einer Mauerecke des Gebäudes und belauschten ihn weiterhin.

„W-Was macht der da?“, fragte Hinata unsicher.

„Keine Ahnung aber ich traue dem nicht. Lass uns lieber einen anderen Weg gehen“, sprach Kiba leise und ernst und dann gingen beide wieder zurück aber nicht zum Wohnheim sondern in Richtung Cafeteria. Dort angekommen trafen sie auf Neji der sich dort gemütlich hingesetzt hatte um seinen Kaffee zu genießen. Hinata sah ihn als erstes und ging sofort auf ihn zu, setzte sich neben ihn und grüßte ihn. Kiba folgte ihr einfach und setzte sich dazu.

„Wer ist das?“, sprach Neji leicht genervt.

„Kiba Inuzuka mein Name... und das ist Akamaru.“, stellte er sich vor und auch Akamaru bellte erfreut.

„Ich.. Ich bin mit ihm und Shino in einer Gruppe. Wen... h-hast du?“, fragte Hinata nach.

„Ich habe auf den ersten Eindruck kein gutes Gefühl von meiner Gruppe. Bei mir im Team sind Lee und Tenten. Die da hinten stehen.“, gab er ihr zur Antwort und zeigte dann in Richtung Theke.

Kiba schaute genau wie Hinata kurz hin, dann fing er an zu grinsen.

Kurz danach kamen auch schon Lee und Tenten auf die Drei zu.

Tenten hatte sich nur einen Tee genehmigt während Lee sich dazu noch einen Kuchen mitbrachte.

Beide stellten sich jeweils nochmal vor. Tenten auf die höfliche und Lee auf die Komische Art. Als Lee sich Vorstellte streckte er demonstrativ seinen Daumen hervor und Grinste. Was Kiba und Hinata leicht verunsicherte. Ein Gespräch entwickelte sich zwischen den jungen Schülern und ohne darauf zu achten rutschte Kiba dann das

Thema mit Herrn Calbri raus, worauf alle erst einmal nichts sagten. Neji schaute nur zu Hinata als wolle er ihr sagen, dass er nun mehr auf sie aufpassen wird und die anderen waren nur fassungslos. Eine Diskussion fing an die aber sofort aufhörte, da Neji sie unterbrach.

„Ruhig er kommt“

„Wie er kommt? Ich seh ihn nicht“, entgegnete Kiba direkt, doch wenige Minuten später trat die Besagte Person in die Cafeteria.

Bei Shino und Kurenai:

Mittlerweile saß Kurenai nun direkt neben Shino und klopfte ihm noch einmal auf die Schulter ehe sie aufstand.

„Aber wenn etwas sein sollte, sag es bitte“

„Mache ich“

Dann ging sie auch wieder.

Nun war Shino alleine. Er ging direkt in sein Bett und dachte nochmal über die Worte nach.

//Es wäre ja sicherlich eh nicht besser geworden, wenn ich ihr davon erzählt hätte. Und mal davon abgesehen... bin ich bis auf jetzt ja eh immer mit den anderen zusammen...//

Nach einiger Zeit merkte er nicht wie er eingeschlafen war und Träumte nach einer langen Zeit wieder diesen Traum.

~~~~~

Keuchend dringt er dem Jungen einen Kuss auf und drückt ihn immer fester gegen die Wand. Der Junge muss stetig Angst haben und betet nein bittelt darum, dass Hilfe kommt. Der Kuss löst sich und sein Lehrer nimmt ihn mit der einen Hand die Brille ab. Mit der anderen Hand hält er den Jungen an den Handgelenken über dessen Kopf. Dann sah der ältere dem Jungen tief in die Augen und grinst lüstern. Kurz passte der Mann nicht auf und schien den Griff gelockert zu haben, denn auf einmal riss der Junge sich los und wollte davon laufen. Kurz bevor dieser die Tür erreicht hatte wurde er um die Hüfte gepackt und nach Hinten gezogen. Dann wurde er vom Lehrer gewaltsam gegen die Wand gepresst mit dem Gesicht zur Wand. Die kräftige Hand packte diesmal die Handgelenke fester und hielt sie wieder so, dass sie über den Kopf des Schülers war. Dann glitt seine freie Hand hinunter und vergrub sich im Schritt seines Opfers. Ein Paar mal streichelt er darüber dann öffnet seine Hand auch schon den Knopf. Nun wanderte seine Hand hinein und der junge zuckte zusammen. Immer wieder wimmerte dieser aus angst, doch darauf nahm sein Täter keine Rücksicht.

~~~~~

„Nein... nein....“, stöhnte Shino im Schlaf bis Kiba ihn geweckt hatte. Dann schreckte Shino zusammen und öffnete ruckartig die Augen.

„Es ist gut... es war nur ein Alptraum“, vergewisserte Kiba ihm.

Noch leicht zitternd erkundete sich Shino nach der Uhrzeit, dann erst fiel ihm auf, dass er im Schlafanzug war.

Kiba erklärte ihm ruhig, dass als er und Hinata nach Hause kamen ihn schlafen gelassen haben. Kiba erzählte auch, dass er ihn vorsichtig umgezogen hatte und dass es dann spät in der Nacht sei.

Kurzerhand griff Shino nach seiner Brille und setzte diese dann auf. Dann atmete er noch einmal tief ein und stieg vom Hochbett hinunter. Mit einer kurzen Entschuldigung an Kiba ging er dann in die Küche um sich einen Tee zu zubereiten. Ihm lief es nach diesem Traum kalt den Rücken hinunter vor allem weil es diesmal nicht er war sondern sein Kumpel Kiba. Kurzerhand kam auch dieser in die Küche und

erkundigte sich um Shinos Wohlbefinden.

„Es geht... war nur ein heftiger Traum.“, gab Shino leise von sich.

„Hat es mit diesem komischen Lehrer zu tun?“

„Mit Herrn Calbri.... Ja“, antwortete Shino direkt.

---

So auch das nächste kapi ist on... auch wenn es sehr lange gedauert hat. Ich hoffe euch gefällt es.